

Der „Naturerlebnisraum am Bächle“ Planung, Bau, Pflege, Betrieb Erfahrungen aus 13 Jahren

Dr. Jürgen Marx

REFERAT 25 - ARTENSCHUTZ, LANDSCHAFTSPLANUNG



Baden-Württemberg

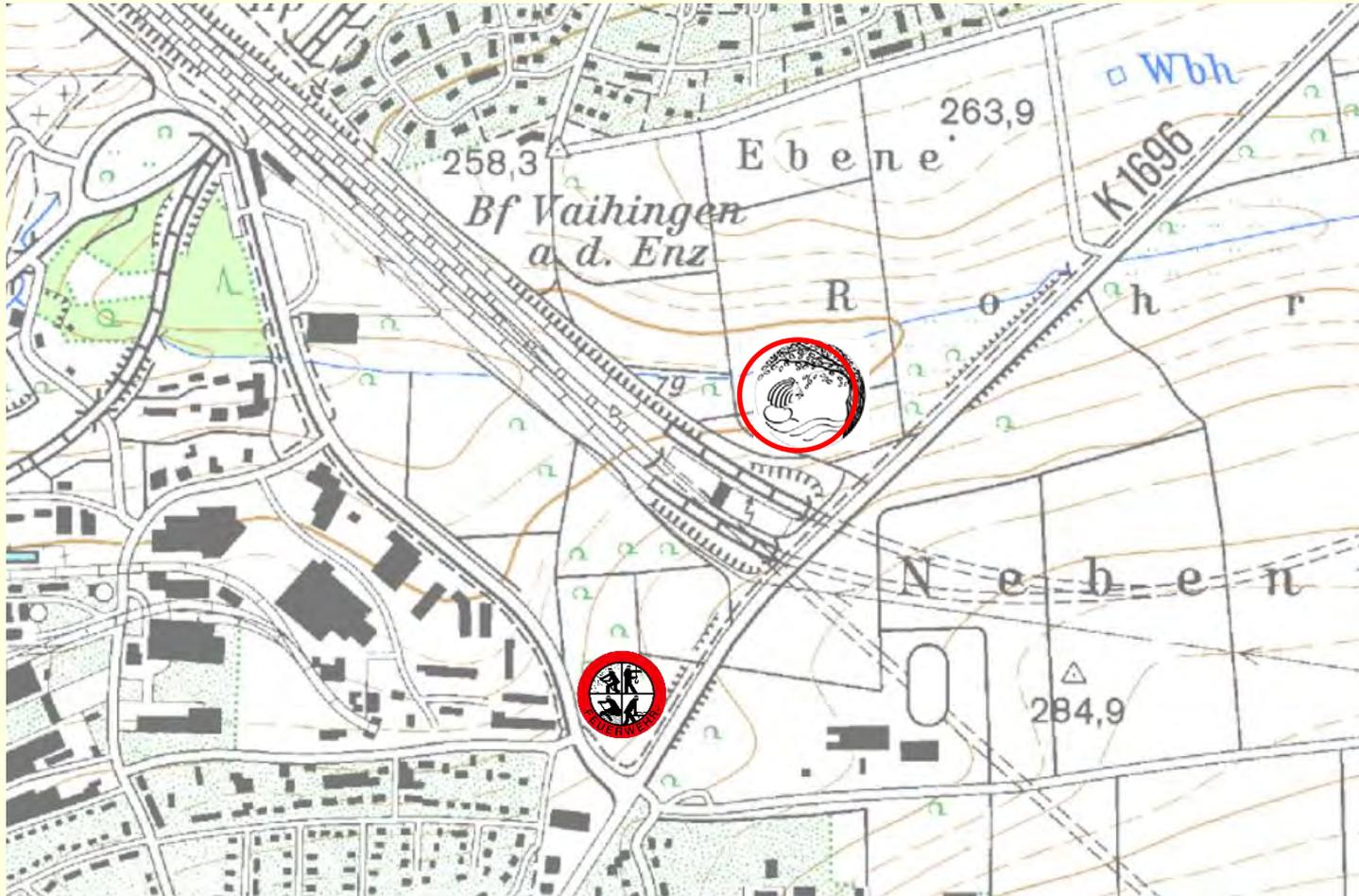
Die Idee

- BUND-Jugendgruppe „Die Mäusebande“
- Wo gibt es von Kindern veränderbare Freiflächen?
- Wir wollen einen veränderbaren Spielbereich für Kinder!
- 2001 Lokale Agenda 21 in Vaihingen, als organisatorischer Aufhänger

Standortsuche für einen naturnahen Spielbereich

- Siedlungsnähe, für Kinder selbstständig erreichbar
- Kindergärten, Schulen in der Nähe
- abseits von (verkehrsreichen) Straßen
- Schonung schutzwürdiger Biotope
- Freiraum – ausreichende Größe
- gute Wasserqualität
- regelmäßige Wasserführung mit geringer Wassertiefe

Die Hungerbachsenke



Gestaltungsgrundsätze

- so naturnah wie möglich
- Sicherheit, keine „**versteckten**“ Gefahren (AGDE et al. 2008, Stopka & Rank 2013 mit weiteren Quellen)
- keine Möblierung
- deutliche Grenzen
- einfache Sitzmöglichkeiten
- offene und geschlossene Bereiche
- Raumbildung durch Bepflanzung
- Anreize für Kleinkinder
- Pflegeaufwand minimieren

Weitere Literatur: MARX et al. 2013

Öffentlichkeitsarbeit in der Planungsphase

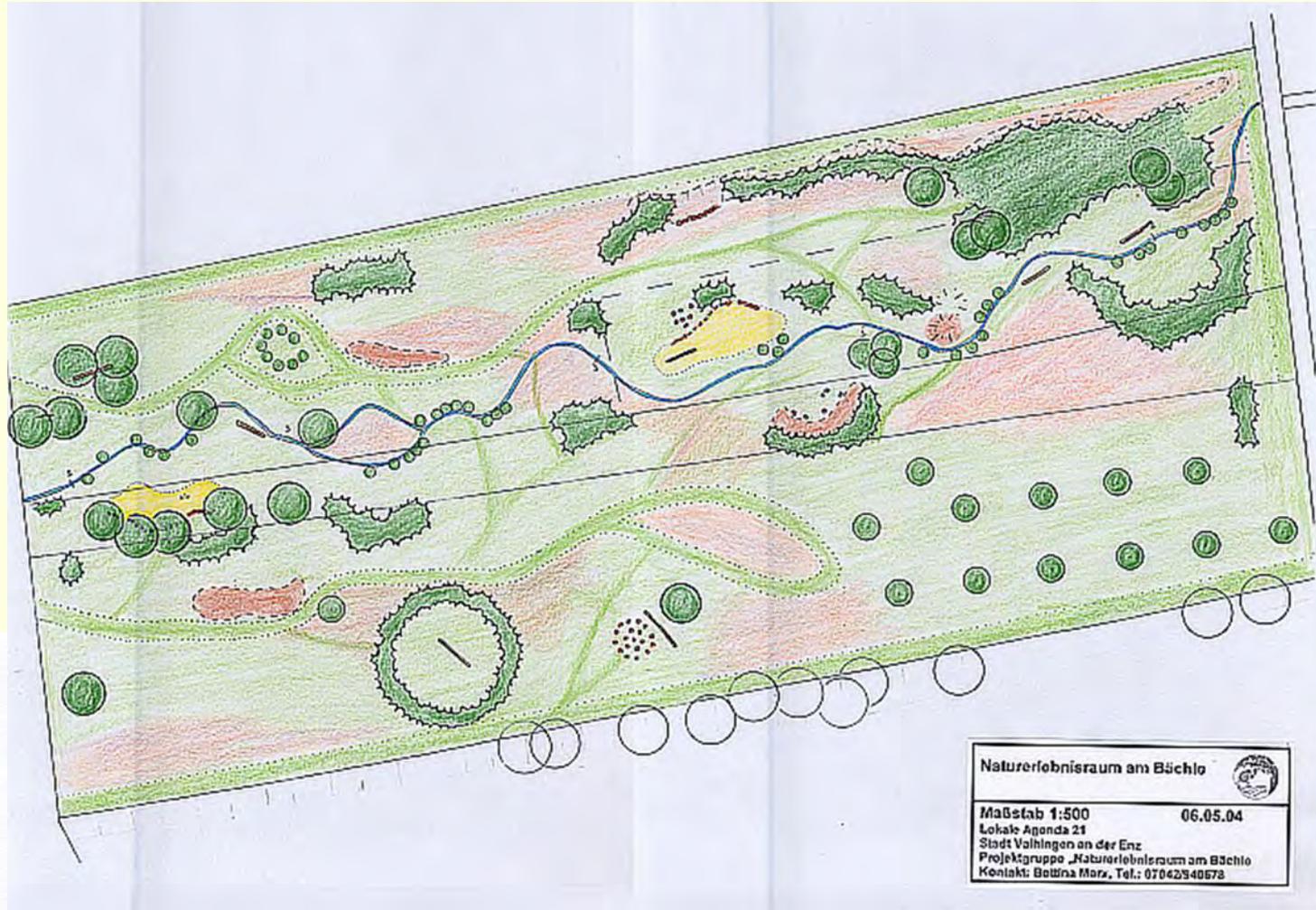
- Logo
- Infomappe
- Menschen aktiv einbeziehen
 - Malaktion
 - Ausstellungen
 - Info-Nachmittag
- Pressearbeit



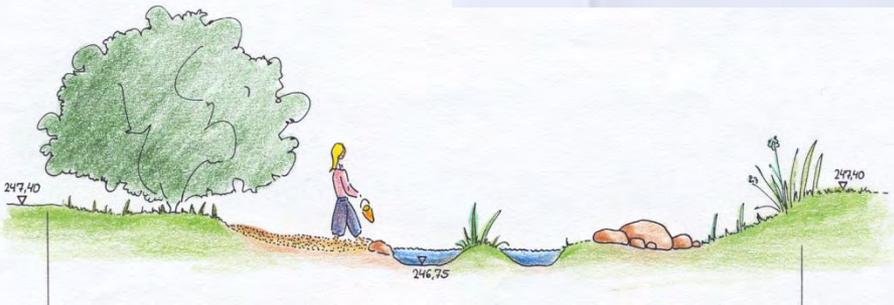
Ausgangssituation



Der Plan



C-C'



Bürokratie – Politik und Verwaltung

- Örtliche Gremien:
 - (Agendarat)
 - Ortschaftsrat, Stadtteilausschuss
 - Technischer Ausschuss
 - Gemeinderat
- Genehmigungsbehörden
 - Wasserbehörde
 - Naturschutzbehörde
- Drei Jahre von der Idee bis zur Eröffnung

Finanzierung? – Kein Problem

- **Finanzierung**
 - Stadt: Fläche
 - Agendagruppe: Planung und Maßnahmen
- **Baukosten (ohne Planungskosten): < 20.000€**
- **Sponsorenwerbung:**
 - Stiftungen
 - Wettbewerbe
 - örtliche Firmen



Bau

- Agendagruppe
 - Nivellement
 - Auspflocken
 - Bauaufsicht



Umgestaltung des Wassergrabens

- Abflachung der Uferzonen
- Verlängerung des Bachlaufes, Mäander
- Insel
- Sohlschwellen



Feinarbeiten

- Geländemodellierung
- Sandspielflächen
- Großbaumpflanzung
- Sitzgelegenheiten:
Muschelkalkblöcke,
Baumstämme



Bepflanzung

Bürgeraktion zur Pflanzung
von 700 Büschen und
Sträuchern

- Abgrenzung zu landwirtschaftlich genutzten Flächen
- Raumbildung
- Lebensräume für Tiere
- Schattenspender
- (zum Klettern)
- Spielmaterial



Versicherung und Kontrollen

- **Träger des NER ist die Stadt**
- Abnahme durch die Versicherung der Stadt
- Verhaltensregeln in Schaukästen und Veröffentlichung im Amtsblatt
- Stadt: regelmäßig die üblichen Spielplatzkontrollen
- Projektgruppe: wöchentlich Müll, (Sicherheit: Scherben, Bauten...)



Öffentlichkeitsarbeit

- ÖA Planungsphase
- Einmalige Aktionen:
 - Einweihungsfest
 - Jubiläe (5 Jahre, 10 Jahre,...)
- Presseartikel



Öffentlichkeitsarbeit

- ÖA Planungsphase
- Einmalige Aktionen:
 - Einweihungsfest
 - Jubeljahre (5 Jahre, 10 Jahre,...)
- Jährliche Aktionen
 - Frühjahrspflege
 - Familienfrühstück
 - Sommerferienprogramm
 - Presseartikel bei Aktionen
 - Schaukasten



Pflegegrundsätze

- Strukturvielfalt
 - differenzierte Mahd
 - Gehölzpflege: Kopfweiden, Obstbäume, Raumbildung
- Erschließung
 - Sauberkeitsstreifen
 - Wege
- Beispielbarkeit
 - Bach stellenweise offen halten
 - Sandbereiche entkrauten
 - Steinblöcke, Baumstämme frei halten
- Nachbarschaft
 - Sauberkeitsstreifen
 - Ackerkratzdistel mähen
- Maschinelle Pflege: Landwirt, Stadt
- (leichtere) Handarbeit: Projektgruppe

Pflegeaufwand „NER am Bächle“

Was?	Wer ?	Wieviel? [a]
Wege mulchen, Wiese mähen, Gehölzschnitt abfahren	Landwirt	ca. 1.100 €
Bachabschnitte, Spielflächen, Sitzsteine und Stämme freimähen (Freischneider)	Projektgruppe	4x4 h
Ackerkratzdistel mähen (Freischneider)	Projektgruppe	1x4 h
Obstbäume schneiden	Projektgruppe	1x8 h
Gehölzschnitt auf Haufen ziehen, Sandflächen herrichten, (öffentliche Aktion im Frühjahr)	Projektgruppe, Eltern, Kinder (15-25 Helferinnen und Helfer)	(1x)3 h
Kopfweiden pflegen, Schaukasten streichen, Sand organisieren...	Projektgruppe, Landwirt, Stadtverwaltung	nach Bedarf
Müll einsammeln, Kontrollen	Projektgruppe, Stadtverwaltung	52x0,5 h

Sanierungskosten gering

- Kein Ersatz aufwändiger Einrichtungen wie Spielgeräte, Sitzbänke, Pflasterflächen,...
- „Spielgeräte“ wachsen von selbst
- Natur ist zeitlos – Spielplatzmoden ändern sich
- Sanierungsaufwand
 - Sand nachliefern (4x in 13 Jahren)
 - Baumstämme nachliefern (1x)
 - Schaukasten (0)



Wo bleibt das Negative?

Problem	Häufigkeit, Schwere
Müll	regelmäßig, meist gering
Zigarettenkippen	häufig, ärgerlich
Hunde	häufig Besucher mit Hund, aber kaum Hundehaufen
Vandalismus	gering: Bäume, Schaukastenscheibe, Farbe
Betreten angrenzender Grundstücke	nur anfangs
Feuerstellen	gering (3-4/Jahr)
KfZ	gelegentlich KfZ im NER



NER als Kompensationsmaßnahme? I

- Voraussetzung
 - „aufwertungsfähig und aufwertungsbedürftig“
 - geeignete Lage, Größe und Gestaltung, (deutliche) Aufwertung von Naturhaushalt und Landschaftsbilds
- Kompensation: Ausgleich von Beeinträchtigungen des Naturhaushalts u. Landschaftsbilds
 - Natur kann sich (frei) entwickeln
 - Vielfältige Biotope, Strukturen, Habitate, entstehen

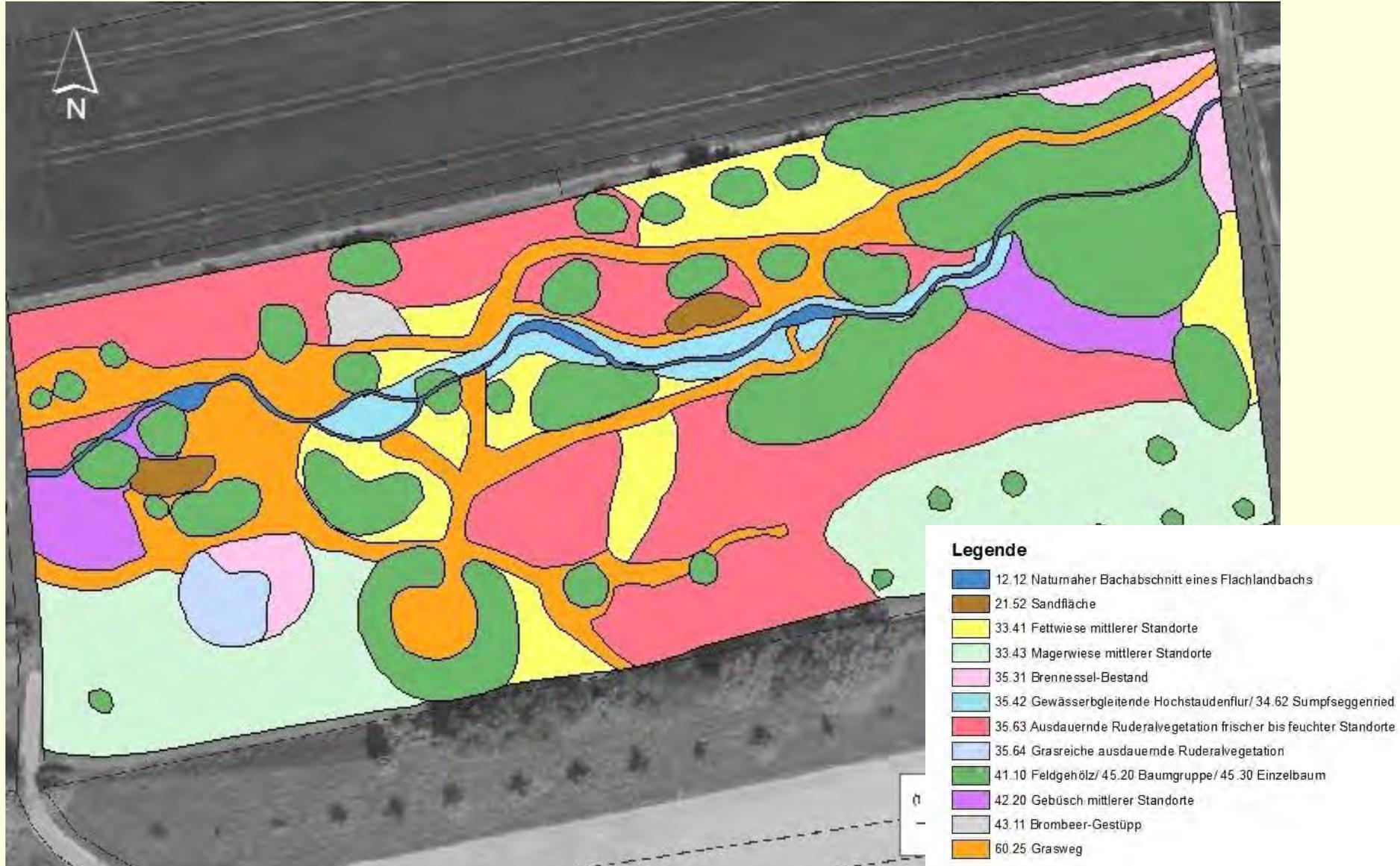


NER als Kompensationsmaßnahme? II

- Bsp.
„Naturerfahrungsraum
am Bächle“ in Vaihingen
- Ausgangszustand:
Acker/Intensivwiese
ohne bes. Wildkräuter
oder Tierbestand,
Wassergraben, z. T. mit
Hochstaudenfluren
- Nach Umgestaltung
vielfältige Biotope und
Habitate



NER als Kompensationsmaßnahme? III



NER als Kompensationsmaßnahme? IV

- Bewertung gemäß ÖkokontoVo vor bzw. nach Umgestaltung
- Ja, bei Aufwertung der Fläche!

Rezente Biotoptyp	Fläche [m²]	ÖP
Naturnaher Bachabschnitt eines Flachlandbachs	216	7.560
Sandfläche	125	500
Fettwiese mittlerer Standorte	1.288	13.730
Magerwiese mittlerer Standort	2.636	50.440
Brennnessel-Bestand	370	2.968
Gewässerbegleitende Hochstaudenflur mit Sumpfschilfried	467	8.406
Ausdauernde Ruderalvegetation frischer bis feuchter Standorte	3.411	37.521
Grasreiche ausdauernde Ruderalvegetation	167	1.841
Feldgehölz	2.387	33.412
Gebüsch mittlerer Standorte	523	8.368
Brombeer-Gestrüpp	86	774
Baumgruppe	686	4.514
Einzelbaum	618	3.888
Grasweg	2.185	13.110
Summe	15.167	187.034
Ursprüngliche Biotoptypen		
Bewässerungsgraben	222	2.886
Fettwiese mittlerer Standorte	2.045	22.495
Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation	12.900	51.600
Summe	15.167	76.981
Ökologische Aufwertung		110.053



Was braucht man für einen NER?

- Den Willen etwas für **1. Kinder und 2. Natur** zu tun!
- Jemanden, der die Idee in die Gemeinde trägt
- Einen dafür aufgeschlossenen OB/BM
- Eine gute Kommunikationsstrategie
- Einen Gemeinderat der mitmacht
- Einen sachkundigen, ideenreichen, kommunikativen Planer
- Mindestens 1 ha Fläche
- Etwas Geld
- (Protagonisten vor Ort)

Wann also legen Sie los?

Vielen Dank fürs Zuhören!



Literatur

- AGDE, G., DEGÜNTHER, H., HÜNNEKES, A., 2008: Spielplätze und Freiräume zum Spielen, ein Handbuch für Planung und Betrieb. 3. vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage, Berlin.
- MARX, J., MARX, B., JANTSCHIK, P., 2017: Auf die Plätze! Fertig? Matsch! Naturerfahrungsräume in Kommunen, denn Kinder brauchen Natur. Die Gemeinde 768-772
- Marx, B., Marx, J., Jantschik, P., 2017: Auf die Plätze! Fertig? Matsch! Naturerfahrungsräume in Kommunen, denn Kinder brauchen Natur. Die Gemeinde 773-776
- STOPKA, I., RANK, S, 2013: Abschlussbericht zur Voruntersuchung für das Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben „Naturerfahrungsräume in Großstädten am Beispiel Berlin“, BfN-Skripten 345.
- ...